

Wilson, William J. (Ed.): *Demands for Christian Renewal*. Maryknoll Publications/Maryknoll, New York 1968; VIII + 179 p., \$ 4,95.

In einem Symposium gingen zehn christliche Laien (darunter zwei Damen und ein Ehepaar) die Frage an, wie verschiedene Probleme der christlichen Mission in unserer Zeit gelöst werden sollten, wenn es überhaupt noch sinnvoll sei, von einer christlichen Mission in der heutigen Welt zu sprechen. Der Begleittext sagt, daß wir es hier mit einer „reifen Antwort an Papst Paul“ vonseiten der Laien zu tun haben. Seit dem II. Vatikanum, dem Erscheinen der Enzyklika *Ecclesiam Suam* und besonders im Anschluß an *Humanae vitae* melden sich immer mehr Laien zu Wort, und die Amtskirche wird deren Antworten ernstnehmen, aber wertend prüfen müssen.

Der Band enthält folgende Beiträge: MARY DALY, *Christian Mission after the Death of God* (1—18); MARY HAZEL BAIRD, *Christian Mission and the Secular Order* (19—40); BENEDICT V. MTSHALI, *The Christian Mission in South Africa* (41—55); DONALD J. THORMAN, *The Christian Mission a Personal Choice* (56—68); MARIUS L. BRESSOUD, Jr., *Christian Mission: Money and Motive* (69—84); MICHAEL D. ZEIK, *The Aims of Christian Mission* (85—107); STANLEY J. ROWLAND, Jr., *Authentic Mission* (108—128); Mr. and Mrs. PATRICK F. CROWLEY, *Mission and the Christian Family* (129—141); J. PETER GRACE, *Christian Mission and Underdevelopment* (142—160); WILLIAM J. WILSON, *Contemporary Demands on Mission* (161—175).

Es gibt *scharfe* Forderungen, u. a.: Änderung der „arroganten kirchlichen Mentalität“ (5) und des „klerikalen Hierarchismus, der das größte Hindernis für die christliche Mission darstellt“ (13); „Gott kann heute nicht mehr als effektives Symbol zur Vermittlung der christlichen Wahrheit funktionieren, (sondern) . . . Auferstehung, Körper und Erfahrung des Heiligen mit dem Zentralbild des auferstandenen Christus“ (128).

Es gibt *kühne* Forderungen: M. Zeik befürwortet z. B. einen gemeinsamen christlichen Markt, gemeinsame christliche Schulen, Teilnahme aller Getauften am eucharistischen Opfermahl unter gewissen Bedingungen, um so zur Einheit zu gelangen (104—106).

Es gibt aber auch *einfachere* Forderungen, die trotzdem viel verlangen: ein tieferes Verständnis der Menschwerdung Gottes (30) und das lebendige Zeugnis großer Persönlichkeiten und einfacher Menschen (33—34); die Kirche soll Zeugnis ablegen für eine Vision, für einen Weg des Lebens, für ihr Interesse am Menschen (62); die Aufgabe der christlichen Mission muß in jedem Zeitalter und auch vom einzelnen stets neu entdeckt werden (67—68).

Mill Hill, London

Martin Fleischmann MHM

RELIGIONSWISSENSCHAFT UND VÖLKERKUNDE

Gregorius, O.F.M.Cap.: *Sociologie van de niet-Westerse volken* (= Prisma-Compendia, 17 und 25). Het Spectrum/Utrecht 1965—66. I, 272 p., gld. 2,90; II, 336 p., gld. 3,90.

Das zu besprechende Werk umfaßt zwei Bücher: *Verwantschap en huwelijk* und *Individu en gemeenschap*. Ausgehend von der Familie im engeren Sinn behandelt Vf. im 1. Bd. die „joint family“ (Sippe, Klan, Stamm) und die verschiedenen Arten der Verwandtschaft unter Einbeziehung der Heiratsformen. In